

Geschwister Weber heizen Schützenfamilie ein

Eptingen | Geburtstagsparty des Bezirksschützenverbands Waldenburg ohne Pomp und Gloria



Die Geschwister Weber singen vor den wehenden Fahnen der Sektionen des BSV Waldenburg.

Bilder Otto Graf

Direkt nach der Delegiertenversammlung hat der Bezirksschützenverband Waldenburg am Samstag seinen 125. Geburtstag mit einem gediegenen Fest gefeiert – wie eine grosse Familie, aber mit prominenten Gästen.

Otto Graf

Ruhig Blut zeichnet die Schützinnen und Schützen aus, sowohl beim Ausüben des Schiesssports als auch beim Feiern. Dies bestätigte sich anlässlich der Delegiertenversammlung am

Samstag in der Mehrzweckhalle von Eptingen, die im Zeichen des 125-jährigen Bestehens des Bezirksschützenverbands Waldenburg (BSVW) stand, einmal mehr. Denn nach den statutarischen Geschäften und dem Vortrag von Brigadier ausser Dienst Hans-Peter Wüthrich – bis vor zwei Wochen Präsident der Gesellschaft für ein freiheitliches Waffenrecht Pro Tell – zum Thema «Schweizer Waffengesetz: Demnächst ein EU-Diktat?» stieg die Geburtstagsparty.

Verbandspräsident Stephan Schneider konnte dabei rund 100 Delegierte aller Alterskategorien aus 18 Gewehr-

und 2 Pistolensektionen sowie zahlreiche Gäste willkommen heissen, darunter Gemeindepräsidentin Mélanie Wussler und Gemeinderat David Schmutz. Die organisierende Schützengesellschaft Eptingen verwöhnte die Anwesenden kulinarisch nicht nur nach Strich und Faden. Sie setzte ausserdem den Rahmen für eine gediegene Feier im fast familiären Kreis, mit Grussbotschaften und Unterhaltung.

Alt Nationalrat und Ehrenmitglied Christian Miesch, um mit den kurzen Reden zu beginnen, warnte vor der Absicht des Bundesrats, die Schützinnen und Schützen über das

Waffenrecht auf Raten zu entwaffnen und zu entmündigen. Aber, hob er hervor, was vor 125 Jahren galt, sei auch heute noch massgebend: das Schiesswesen und die Anliegen der Schiessenden allgemein zu fördern. Regierungsrätin Monica Gschwind unterstrich in ihrer Botschaft die Bedeutung der Freiwilligenarbeit in unserer Gesellschaft. Erfreulicherweise, sagte die Sportdirektorin weiter, lernten die Jugendlichen heute schon früh, verantwortungsvoll mit der Waffe umzugehen. Zudem nehme der Schiesssport mit der generationenübergreifenden Kameradschaft eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft ein.

Für ein liberales Waffenrecht

Walter Harisberger, Präsident Kantonschützengesellschaft Baselland, erinnerte an die lange Tradition der Schiessvereine. Anpassungen an die Moderne seien aber unerlässlich, etwa

mit dem Schaffen eines schlagkräftigen Einheitsverbands. Das künftige Waffenrecht, zuvor eingehend abgehandelt, werde den Verband nicht aus dem Gleis werfen. Die Schützinnen und Schützen, versicherte Harisberger, würden sich mit Nachdruck für ein liberales Recht einsetzen, das den Traditionen und Gepflogenheiten des Schiesssports gerecht wird. BSVW-Präsident Schneider betonte, das Schiessen werde auch künftig eine attraktive Sportart sein und zitierte Wilhelm Busch, der einst feststellte: «Ausdauer wird früher oder später belohnt – meistens aber später.»

Nach weiteren Grussbotschaften zogen die Geschwister Weber aus Reigoldswil mit ihren Schwyzerörgeli- und Liedvorträgen alle Register. Das Publikum liess sich nicht zweimal bitten, sang mit und schunkelte, was das Zeug hielt bis hin zum abschliessenden Baselbieterlied unter den wehenden Bannern.



Gute Stimmung auch bei Gemeindepräsidentin Mélanie Wussler, Verbandspräsident Stephan Schneider und Ehrenmitglied Christian Miesch.

Ein Jubilar mit stattlicher Nachwuchsabteilung

Turnen | 100 Jahre TV Diegten – Festreden, Festschrift und gemütliches Beisammensein

Fröhlicher Turnbetrieb hat am vergangenen Wochenende in der Mehrzweckhalle Diegten geherrscht. Der Turnverein Diegten wurde 100 Jahre alt und feierte dies mit Turnerabenden und Jubiläumsfeier.

Lukas Müller

Einsatzbereitschaft, Zusammengehörigkeitsgefühl, Solidarität – diese Werte werden beim TV Diegten seit Jahr und Tag hochgehalten. Das 100-jährige Bestehen dieses wichtigen Oberbaselbieter Vereins wurde nun gebührend gefeiert. Wobei im Saal erfreulich viele junge Gesichter gesehen wurden. «Unser Verein zählt 97 Jugendliche in den verschiedenen Riegen», berichtete Vereinspräsident

Rolf Mohler gegenüber der «Volksstimme». «Dazu kommen 75 Aktive. Wir sind zufrieden, wie es läuft.»

In der Gemeinde Diegten «läuft» ein solcher Verein auch in der heutigen Zeit «auf vollen Touren», aber damit es so gut klappt, muss man sehr viel tun. Gesellige Anlässe wie der Turnerabend und eigene Publikationen wie die Turnpost sorgen für Kitt. Die Kleinsten werden bereits via Kindergarten und Schule auf das Freizeitangebot des TV Diegten aufmerksam. Laut Lukas Schwander, OK-Präsident des Jubiläumsfestes, motivieren sie sich gegenseitig, beim TV einzusteigen.

Das Jubiläum wurde mit Turnerabend und Jubiläumsgala feierlich begangen. Präsent waren Delegationen von befreundeten Vereinen und Verbänden, aber auch Behördenmit-

Zum grossen Jubiläum dürfen die Darbietungen aus dem eigenen Haus nicht fehlen. Die Kinder und Jugendlichen leisten tollen Einsatz.

Bilder Lukas Müller



Vereinspräsident Rolf Mohler am Rednerpult, umrahmt von den Ehrendamen.



glieder. Die Grussadresse kam von Gemeinderat Ruedi Ritter, der selber einst den Verein präsidiert hatte und diesmal den TV Diegten von aussen darstellte. Rolf Mohler, der mit sieben Jahren in der Jugendriege angefangen und seither alle Stufen bis zum Präsidenten durchlaufen hat,

warf einen Blick auf das rege Vereinsleben, dessen Historie auch in einer Festschrift dokumentiert worden ist.

Dank gut gefüllten Veranstaltungskalenders und des unermüdlichen Einsatzes von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern komme das

Vereinsschiff gut vorwärts, auch in einer Zeit, in der die Konkurrenz im Bereich der Freizeitbeschäftigungen gross sei, sagte er. Im TV Diegten kann man entweder als Aktivmitglied oder als Passivmitglied dabei sein. Wer mitmacht, kommt in den Genuss von Gemütlichkeit und Geselligkeit.